



KI-gestützte Modernisierung von IT-Bestandssystemen

Investition sichern - konsequent modernisieren – radikal beschleunigen

Sie fragen sich, wann und wie Sie Ihre Kernsysteme sanieren? Die Problematik: Je länger Sie warten, desto höher können Ausfallrisiken, Wartungskosten und die Gefahr des Investitionsstaus werden. Klassische Migration jedoch erhöht das Projektrisiko. Sie ist kosten- und zeitintensiv.

Unser 4-Phasen-Modell der KI-gestützten Migration löst das Dilemma. Wir kombinieren mehr als 30 Jahre Erfahrung in der technischen Migration mit gezieltem KI-Einsatz. Damit wird auch ein hoch komplexes Projekt wie eine technische Migration transparent und kontrollierbar.

Gute Software ist ein Wettbewerbsvorteil. Wir unterstützen Sie dabei, ihn zu behalten.

Unser Ansatz: KI-gestützte, testgetriebene Modernisierung

Bei unserem Vorgehen


- Setzen wir auf sauber getrennte Module
- Benötigen wir kein monatelanges Dokumentationsprojekt
- Machen wir keine Big-Bang-Migration, sondern liefern kontinuierlich

Der eklatanteste Unterschied zwischen der KI-gestützten und der klassischen Modernisierung besteht in der wesentlich höheren Geschwindigkeit aufgrund massiv steigender Produktivität

Schnelligkeit kombiniert mit konstant hoher Qualität und Sicherheit, dieses Ziel erreichen wir durch die optimierte Aufgabenteilung zwischen Mensch und KI: Die Software Engineers mit ihrer Erfahrung und ihren Software Crafting Skills sind verantwortlich für Architekturentscheidungen, Ansätze zur Problemlösung, die Fachlichkeit sowie Blaupausen für ein qualitätsgesteuertes Vorgehen.

Das Potenzial der KI hingegen zündet bei den zahlreichen repetitiven Aufgaben, die sich mit ihr industrialisieren lassen. Der zweite große Hebel für die Produktivität mit KI ist das Compound Engineering: Klassischerweise erhöht jedes Feature die Komplexität der Codebasis, die dadurch potenziell unverständlicher und wartungsintensiver wird. Compound Engineering dreht dieses Prinzip um: Jede Ergänzung lehrt das System neue Fertigkeiten. Features entstehen klassisch in





den drei Schritten „Plan-Umsetzung-Review“, jetzt folgt mit „Compound“ der vierte Schritt, der den Unterschied macht. Dieser Schritt führt zu einem System, das mit jeder Iteration lernt und besser wird. Einmal gelöste Probleme schießen dann ganze Kategorien von zukünftigen Problemen aus. Weil die kontextbezogene Wissensbasis jedes Mal wächst und das System mit jeder Aufgabe präziser auf die vorliegende Situation ausgerichtet wird. Das ist ein massiver Vorteil für die Migration und für die spätere Weiterentwicklung.

Unser 4-Phasen-Modell

Phase 1 – Analyse & Planung (ca. 4 Wochen)

Wir machen Ihr System migrationsfähig. Diese Phase liefert auch dann einen Mehrwert, wenn Sie sich gegen eine Migration entscheiden sollten. Denn bereits nach wenigen Wochen haben Sie eine Landkarte der Module- und Abhängigkeiten, inklusive Risikobewertung pro Modul.

Am Ende der Phase erhalten Sie von uns konkrete Empfehlungen für ein Pilotmodul und eine Roadmap, als Faktenbasis für Ihre Entscheidungen.

Phase 2 – Blueprint & Architekturdefinition

Wir migrieren die ersten ein bis zwei repräsentativen Bausteine unter intensiver Steuerung und engmaschiger Kontrolle, um die Zielarchitektur sowie die gewünschten Muster iterativ zu schärfen. Indem wir diese Erkenntnisse als explizite Regeln festschreiben, kann die KI nachfolgende Aufgaben mit zunehmender Autonomie und sinkendem Korrekturaufwand bearbeiten.

Die Lieferung bis zum Ende dieser Phase umfasst:

- Wiederverwendbare Architektur-Blueprints
- Eine klar definierte Zielarchitektur
- Festgelegte Qualitätsstandards
- Eine etablierte Test-Pipeline

Phase 3 – Skalierte KI-Migration

Die Phase, in der wir industrialisieren:

- Modulweise Migration
- KI setzt die etablierten Muster massenhaft um
- Tests validieren jede Änderung
- Feature-Flags ermöglichen einen kontrollierten Rollout
- Compound Engineering speichert Learnings für Folge-Module

Das Ergebnis? Massive Beschleunigung bei gleichbleibender Qualität.





Phase 4 – Verifikation & Qualitätssicherung

Als Experten für KI kennen wir auch deren Risiken und Schwächen sehr genau. Daher nehmen wir die KI wie einen Junior-Partner an die Hand mit

- Unit-, Integrations- und E2E-Tests
- Manueller fachliche Exploration
- Visueller und funktionaler Validierung
- Rollback-Strategien

KI erzeugt Code, Tests überprüfen ihn, Menschen beurteilen seine Akzeptanz.

Der empfohlene Einstieg: Das Pilotprojekt

Ein greifbarer, objektiv messbarer Ansatz als Grundlage für die faktenbasierte Planung. Dazu wählen wir gemeinsam einen möglichst isolierten Baustein mit klarer fachlicher Abgrenzung und hoher Aussagekraft.

In kurzer Zeit entsteht damit ein Proof-of-Concept, die hohe Geschwindigkeit des Pilotprojekts beweist die Produktivitätssteigerung. Das schafft Vertrauen in den skalierbaren Ansatz.

Danach entscheiden Sie auf Basis realer Ergebnisse über die Skalierung.

Ihr Nutzen, wenn Sie sich für das 4-Phasen-Modell entscheiden:

- Deutliche Reduktion der Time-to-Market
- Transparenz über Migrationsrisiken
- Technologieneutrale Testbasis zur Sicherung der Qualität
- Wartbare Zielarchitektur, die sich erweitern und anpassen lässt
- KI-fähige Entwicklungsumgebung für die Zukunft
- Weniger Abhängigkeit von einzelnen Anbietern

Die Ziele der technischen Migration haben sich durch die KI nicht geändert. Aber sie lassen sich wesentlich schneller erreichen.

